

# Esterer Giesserei GmbH

Die Metallgießer oder ein Hauch von Hollywood

Feuerwehrlaute, Polizisten und Extremsportler sind regelmäßig die Helden in Hollywoodproduktionen. Einen wirklich heißen Arbeitsplatz für echte Männer haben die Drehbuchautoren der Traumfabrik bisher übersehen. Das zeigt ein Klick auf [www.tinyurl.com/esterer](http://www.tinyurl.com/esterer) (Link zu youtube). »Born to be wild« heißt der Videofilm über die Esterer Gießerei in Altötting, der einem Filmtrailer alle Ehre machen würde.

## Filmreif?

Auch wer den Film Wall Street mit Michael Douglas gesehen hat, der sieht im Verkauf einer oberbayerischen Traditionsgießerei mit 145 Arbeitsplätzen durchaus auch Stoff für ein neues Drehbuch. Im Hollywoodstreifen geht es zwar nicht um eine Gießerei, sondern um eine Fluggesellschaft, die zum Verkauf steht. Die potenziellen Käufer sind so genannte »Firmenjäger«, die das Unternehmen kaufen und zerschlagen wollen. Dabei vernichten Sie gnadenlos jede Menge Arbeitsplätze, um noch lukrativere Gewinne einzufahren.

Art der Beteiligung	still und offen (Minderheitsbeteiligung)
Beteiligungshöhe	4,2 Mio. €
Branche	Gießerei
Umsatz 2008	22 Mio. €
Beschäftigte 2008	145 Mitarbeiter
Finanzierungsanlass	Unternehmensnachfolge MBO/MBI

## Regionales Netzwerk funktioniert

Ganz so viel Hollywood brauchen auch filmversierte Altöttinger nicht. Deshalb bekamen »Firmenjäger« erst gar keine Chance. Als bekannt wurde, dass die Esterer AG den Verkauf der Gießerei plant, wurde in Altötting in Rekordgeschwindigkeit mit heißer Nadel ein lokales Bündnis von Investoren, Banken und Behörden zur Sicherung des Unternehmensstandorts und der Arbeitsplätze gestrickt.

## Die Geschichte ist schnell erzählt ...

Ende 2007 ist der Geschäftsführer der Esterer Giesserei, Hans Topol, zu einer Delegationsreise nach Moskau eingeladen. Ebenfalls mit von der Partie ist der Unternehmer a. D. Richard Langlechner. Die beiden Männer kommen ins Gespräch und Topol erzählt, dass sein Arbeitgeber, die Esterer AG, eine Industrieholding, an den Verkauf der Gießerei in Altötting denkt.

## Einmal Unternehmer – immer Unternehmer

Langlechner hört interessiert zu. Sehr interessiert. Durch seine frühere unternehmerische Tätigkeit in der Kfz-Zuliefererindustrie hat der 56-Jährige jahrzehntelange Erfahrung im Vertrieb und auf dem internationalen Parkett. Durch den Verkauf seines Unternehmens für Kfz-Prüfstände hat er ausreichend finanzielle Mittel für neue unternehmerische Wagnisse.

## Der Deal steht

Langlechner und Topol bleiben auch nach der Reise im Gespräch. Intensiv im Gespräch. Und



Richard Langlechner, Gesellschafter und Prokurist, Hans Topol, geschäftsführender Gesellschafter, Esterer Giesserei GmbH, Altötting

so kommt es, dass die beiden »alten Hasen« beschließen, der Esterer AG gemeinsam die Gießerei in Altötting abzukaufen.

#### **Solide mit lokalen Partnern finanziert**

Schnell ist ausgemacht, dass Topol mit seiner langjährigen Erfahrung in der Branche Geschäftsführer bleibt. Langlechner unterstützt im kaufmännischen Bereich. Bei der Finanzierung kommt ihnen Anton Steinberger, Geschäftsführer der AUBG, einer regionalen Beteiligungsgesellschaft, zu Hilfe. Steinberger ist selbst daran interessiert den MBO/MBI zu finanzieren. Zusätzlich bringt er die BayBG ins Spiel. Langlechner ist der BayBG gegenüber aufgeschlossen, hat er doch vor vielen Jahren bereits sein erstes Unternehmen mit den Beteiligungsspezialisten aus München finanziert. Mit einem nachvollziehbaren Übernahmekonzept und einer soliden Eigenkapitalausstattung sind auch die ortsansässigen Banken schnell überzeugt.

#### **Finanzierungsampeln auf grün**

Dank des fundierten Businessplans von Langlechner und Topol stehen schon wenige Wochen später die Finanzierungsampeln auf grün. Im März 2008 unterzeichnen die Buy-out-Kandidaten beim Notar die Kaufverträge. Ab jetzt können sich die beiden frischgebackenen Gesellschafter voll auf das Management der Gießerei konzentrieren. Die beiden sind ein erfolgreiches Gespann. Topol mit Branchenerfahrung in der Gießereitechnik und Langlechner mit kaufmännischem Know-how.

#### **Altötting goes Hollywood?**

Und wer weiß, vielleicht entdeckt die Filmindustrie ja doch noch irgendwann dieses authentische Industrieszenario, um die sich spannende Geschichten ranken ließen? Wer schon jetzt neugierig auf Bilder aus der Welt der Metallgießer ist, dem bleibt (zumindest vorerst) ja der Klick auf »Born to be wild« .